

Sie möchten ein Pedibus-Projekt an Ihrer Schule starten?

Pedibus-Projekte können sich in jeder Schule anders entwickeln: so kann er täglich zu Schulbeginn- und Schulendzeiten verkehren oder nur morgens, vielleicht aber auch nur an bestimmten Tagen – jeder zu Fuß zurückgelegte Schulweg ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Kinder.

Wenn der Wohnsitz der Kinder zu weit von der Schule entfernt ist, haben die Eltern die Möglichkeit, die Kinder nicht bis zur Schule, sondern bis zur nächsten Pedibus-Haltestelle zu bringen.

„Wenn es uns gelingt den Schulweg in den Köpfen der Kinder im ersten Schuljahr als „Zu-Fuß-Weg“ zu etablieren, haben wir Wesentliches für die Bewusstseinsbildung der Kinder erreicht!“

Martina Jauck – Mobilitätszentrale Burgenland, Initiatorin des Pilotprojektes im Burgenland an der VS St.Georgen

Kontaktieren Sie uns bitte, wir unterstützen Sie gerne bei der Umsetzung!



Mobilitätszentrale Burgenland, Domplatz 26, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0)2682 21070, Fax.: +43 (0)2682 21070-90
E-Mail: office@b-mobil.info, Internet: www.b-mobil.info
Quelle: VCS

Der Weg zur Selbständigkeit

Ziel ist, dass die Kinder alleine den Schulweg bewältigen können. Deshalb empfehlen wir, den Pedibus für Kinder im Alter zwischen vier und acht Jahren.

Der Schulweg ist ein wichtiges soziales Lernfeld. Hier trifft das Kind auf Freunde und macht Erfahrungen, die für seine weitere Entwicklung von großer Bedeutung sind.

Pedibus – der Autobus auf Füßen kann auf diese Unabhängigkeit vorbereiten.



Das Wichtigste in aller Kürze

- 1 Eine Umfrage machen, um zu wissen, wer teilnehmen möchte.
- 2 Auf einer Karte die Wohnsitze der SchülerInnen eintragen.
- 3 Eine Strecke planen; Rücksprache mit Polizei und Gemeinde zur Behebung evtl. Gefahrenstellen halten.
- 4 Den Weg testen. Sichere Haltestellen definieren.
- 5 Einschulung der Begleitpersonen durchführen.
- 6 Die Verantwortung für das Kind bleibt bei den Eltern. Begleitpersonen können sich kostenlos bei der „Freiwilligenversicherung“ des Landes Burgenland unfall- und haftpflichtversichern. Info auf: www.sicherimburgenland.at



Pedibus 

Der etwas andere Autobus!



**Gesund, sicher,
klimafreundlich und
mit viel Spaß
zur Schule**



Liebe Eltern!

Idealerweise sollte ein Schulkind seinen Schulweg selbständig bewältigen können. Doch viele Eltern sind sich nicht sicher, ob sie das ihren Kindern bereits zumuten können.

Der Pedibus bietet Kindern die Möglichkeit selbständig und sicher, geschützt vor Übergriffen Dritter oder vor Verkehrsunfällen, den Schulweg zu bestreiten.

Und so können sich auch die Pedibus-Begleiter sicher fühlen: Die neue „Freiwilligenversicherung“ des Landes Burgenland bietet für die engagierten Eltern eine kostenlose Unfall- und Haftpflichtversicherung! www.sicherimburgenland.at

Informieren Sie sich über die Möglichkeit eines Pedibus-Projektes auch an Ihrer Schule!

Ihr Hans Niessl

Wie funktioniert der Pedibus?

Eine Gruppe von Kindern legt den Schulweg von einer erwachsenen Person begleitet zu Fuß zurück – an Haltestellen entlang der Route können sich Kinder zu definierten Zeiten dem Pedibus anschließen. Auf dem Schulweg ist der Pedibus Basis für:

😊 *Gesundheit*

Der aus eigener Kraft zurückgelegte Schulweg ist für eine gesunde motorische und soziale Entwicklung wichtig und bietet einen wertvollen Freiraum zwischen Schule und Zuhause.

😊 *Sicherheit und Spaß*

Beim täglichen Schulweg zu Fuß lernen die Kinder mit den Gefahren des Straßenverkehrs umzugehen und haben Spaß in der Gruppe.

😊 *Klimaschutz*

Durch die Reduktion des motorisierten Eltern-Taxis wird die Umwelt nachweislich entlastet.

Vor dem Start

- 1 Bildung einer Gruppe von Eltern, die am Thema Schulwegsicherheit interessiert ist.
- 2 Evaluierung der Gefahrenstellen, eventuell Umfrage, um die Schwierigkeiten und Gefahren, denen Kinder auf dem Schulweg begegnen, noch besser erfassen zu können.
- 3 Je nach Bedarf bei verschiedenen Stellen Unterstützung holen (Schulleitung, Elternforum, Polizei, Stadt-/Gemeinderat, etc.).



Pedibus

Der etwas andere Autobus!

Die Festlegung der Route

- 4 Den Verlauf des Schulwegs so festlegen, dass Gefahrenstellen und Straßen mit größerem Verkehrsvolumen umgangen werden. Gibt es mehrere Routen, jeder Route einen Namen oder eine Farbe zuteilen.
- 5 Einen „Fahrplan“ aufstellen und zwar ausgehend vom dem Weg, den das am weitesten von der Schule entfernt wohnende Kind zurücklegen muss. Dabei immer die Gehgeschwindigkeit von Kindern berücksichtigen.
- 6 Einen Einsatzplan für die BegleiterInnen ausarbeiten. Die Eltern aller Pedibus-Kinder erhalten diesen Plan inklusive der Kontaktdaten der Begleitpersonen. Für acht Kinder sollte eine Begleitperson vorgesehen werden.
- 7 Haltestellen mit Tafeln pro Pedibus-Linie festlegen, darauf die Abfahrtszeiten angeben.